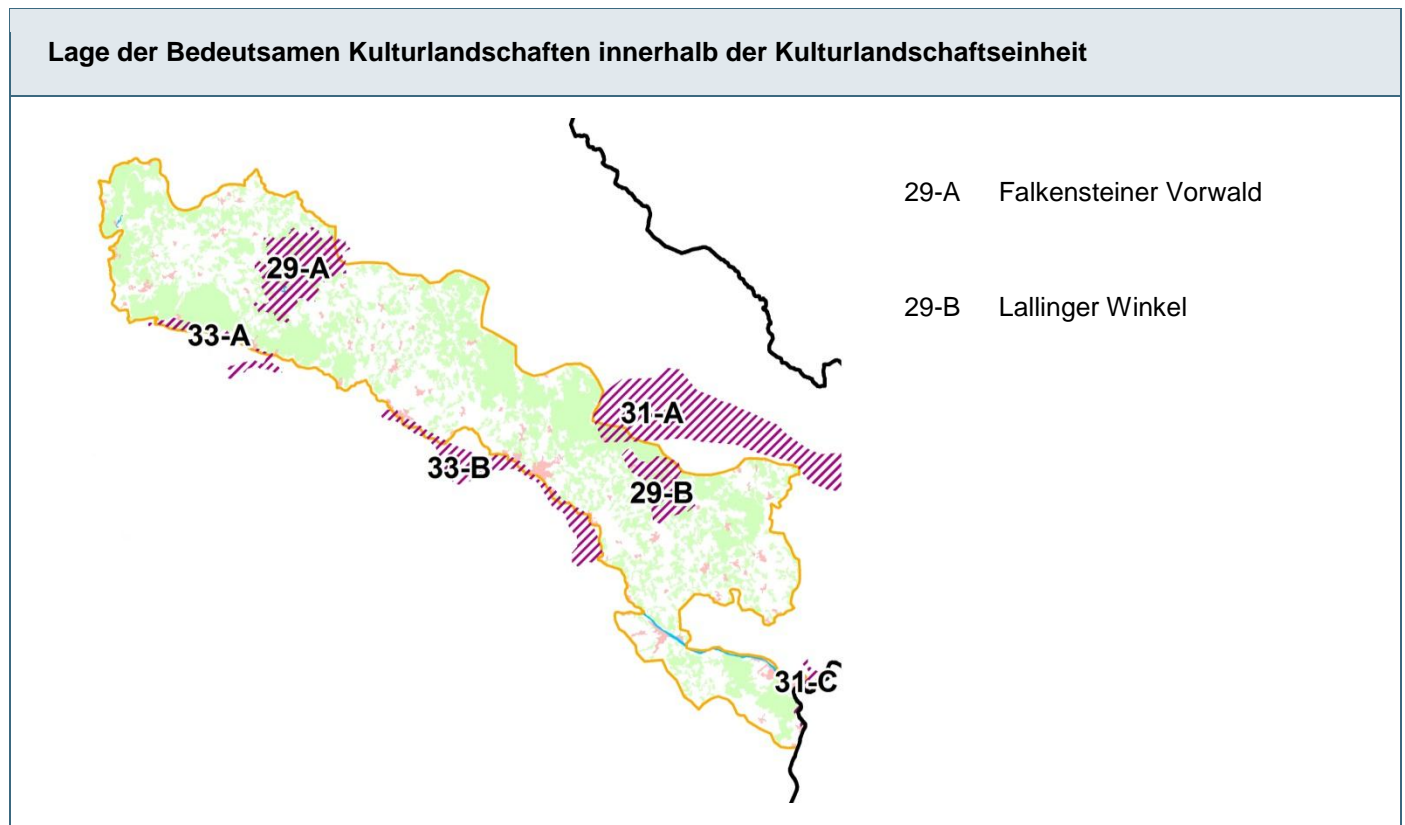


Bedeutame Kulturlandschaften in der Kulturlandschaftseinheit 29 Vorderer Bayerischer Wald

Stand: 2012



29–A Falkensteiner Vorwald

Der Falkensteiner Vorwald bildet den nordwestlichen, zum Donautal hin in weiten Teilen geschlossen bewaldeten Teil des Vorderen Bayerischen und des Oberpfälzer Waldes. Der Falkensteiner Vorwald weist aufgrund seiner strategischen Lage zwischen Donautal und Cham-Furter Senke – im Vergleich zu den angrenzenden Gebieten – eine hohe Dichte an Burgen (z.B. Burg Falkenstein) und Klöstern bzw. Klosterzellen auf (zahlreiche Orte mit der Endung „zell“ im Ortsnamen).

29–B Lallinger Winkel

Der Lallinger Winkel mit seinem Umfeld ist das früheste Rodungs- und Kolonisationsgebiet des Klosters Niederalteich. Durch das vorteilhafte Klima aufgrund der geschützten Lage und der geringen Höhe von nur ca. 450 m ü. NN konnten hier Obst und Wein angebaut werden. Im Südteil bestehen durch Lösslehm gute Voraussetzungen für landwirtschaftliche Nutzung, weshalb das Gebiet relativ intensiv ackerbaulich genutzt wurde und wird.

Historische Wegeverbindungen führten durch den Lallinger Winkel von Niederalteich über Kirchberg im Wald nach Zwiesel und von Vilshofen über Eging am See weiter nach Norden Richtung Böhmen.

Für den Lallinger Winkel typische Kulturlandschaftselemente sind

- Haufendörfer und daraus entwickelte Ortschaften, Kleinweiler
- Gewinnfluren
- Streuobstwiesen
- Relikte des Weinanbaus
- Relikte historischen Bergbaus
- Tongruben (Ziegeleien bei Hengersberg und Winzer, z.T. Brennöfen)
- Feuchte Extensivgrünländer
- Hinweise auf historische Handelswege

(Reinke et al. 2011).